



Das Jahr geht still zu Ende...

Das Mosaik des Jahres 2010

Ein Jahresrückblick

Das Foto auf der Titelseite stimmt mich melancholisch. Gerade war doch noch Sommer, Urlaubszeit, gerade erst hat doch das neue Schuljahr begonnen, wir feierten Gemeindefest, Erntedank und die Oktobersonne leuchtete – und jetzt ist die Kälte über uns hereingebrochen, die erste Kerze auf dem Adventskranz brennt und vom Sommer bleiben nur die vergessenen, nun bald schneebedeckten Liegestühle. Nur noch ein paar Wochen, dann ist 2010 zu Ende. „Das Jahr geht still zu Ende“ so heißt es in einem weniger bekannten Gesangbuchlied – und die Zeile stimmt. Wenn wir nicht extra an Silvester ein großes Getöse machen würden mit Böllern und Raketen – wir würden es vielleicht gar nicht bemerken, wenn das Jahr zu Ende ist und wir 2011 haben.

Mit ihren Gedanken sind viele Menschen ohnehin schon weit voraus: Alle Planungen – abgesehen vielleicht von der Frage „Was schenke ich zu Weihnachten?“ - betreffen bereits das nächste Jahr. Im Pfarramt haben wir schon Termine gemacht bis weit in den Sommer hinein, etliche haben bereits Urlaube gebucht, Geburtstagsfeiern geplant und den Dienstplan eingetragen. 2010, obwohl noch nicht einmal ganz vergangen, scheint schon in weiter Ferne.

Mir widerstrebt es, ein Jahr einfach so ziehen zu lassen. So habe ich kürzlich meinen Terminkalender 2010 hergenommen und ihn von vorne bis hinten durchgeblättert.

Viele Ereignisse erschienen wieder vor meinem inneren Auge: Wunderbare Gottesdienste, die ich mit der Gemeinde feiern durfte. Gute Gespräche im Kirchengemeindevorstand, mit vielen Menschen, denen ich begegnet bin. Aber natürlich kam auch bei manchen Eintragungen im Kalender der Ärger wieder hoch über Unschnönes. Ein sehr gemischtes Jahr war es – mit großer Freude an unserem kleinen Sohn, der 2010 laufen und seine ersten Worte lernte und mit großer Traurigkeit, weil wir in unserer Familie von einem sehr wichtigen Menschen Abschied nehmen mussten. Grund zum Danken gab es da, aber auch Grund zur Klage.

Die Stunden, die Tage eines Jahres kommen mir ein wenig vor wie kleine Steine, die sich zu einem Mosaik ineinander fügen. Und wer sich die Zeit nimmt, kann sich am Jahresende ein ganzes Bild anschauen: die glücklichen Momente strahlen in leuchtenden Farben, das Schwere und Traurige besteht aus dunklen Stei-

nen. Manchmal geschieht dann etwas Außergewöhnliches: Da gibt das Helle und das Dunkle zusammen ein Bild mit viel Schönheit und viel Tiefe.



Meine Hoffnung ist, dass Gott die Bruchstücke, die einzelnen Stunden und Tage meines letzten Jahres in die Hand nimmt und daraus etwas Gutes entstehen lässt. Eleonore zu Reuß, die Dichterin des am Anfang zitierten Liedes, hat diese Erfahrung möglicherweise immer wieder machen dürfen. Denn ihre Verse gehen so weiter:

„Das Jahr geht still zu Ende, nun sei auch still, mein Herz. In Gottes treue Hände leg ich nun Freud und Schmerz.“

Das wünsche ich Ihnen: Dass Sie Ihr Jahr 2010 in Gottes Hände legen können und es im Rückblick ein Bild gibt, in dem sich Eines in das Andere fügt. Ich wünsche Ihnen, dass Gott auch Ihr Jahr 2010 so vollendet, dass das Gesamtbild Sie zum Staunen bringt.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin

In dieser Ausgabe:

■ Im Porträt: Diakonin Lena Tobias.....	3
■ Kinder- und Jugendarbeit	4
■ Gottesdienste und Termine.....	7
■ Besondere Gottesdienste	9
■ Angebote für Erwachsene.....	11
■ Brot für die Welt	13
■ Rückblicke	14
■ Freud und Leid	15

Zwischenbilanz nach zwei Jahren

Gerhard Winkler befragte Diakonin Lena Tobias

Immer wieder kann man im Kirchenboten lesen „Lena Tobias und Team“. Das lässt den Schluss zu, dass Sie Unterstützung aus „Laienkreisen“ erhalten. Wie sieht diese Unterstützung aus?

In den letzten beiden Jahren hat sich ein fester Stamm von knapp 20 Jugendlichen im Alter von 13 - 19 Jahren gebildet. Viele davon kommen wöchentlich in den Jugendkreis, der so etwas wie unsere "Organisations- und Informationszentrale" geworden ist. Mittlerweile sind einige "feste" Teams entstanden, die sich in unterschiedlicher Weise ins Gemeindeleben einbringen. Zum Beispiel gibt es ein festes Kindergottesdienstteam und Konfiteam.

Da die Kinder- und Jugendarbeit sehr projektorientiert abläuft, setzt sich das Team der Mitarbeiter immer wieder neu zusammen. Je nachdem, wer Lust und Zeit hat.

Außerdem gibt es einen nicht unbeachtlichen Kreis aus (meist) jungen Müttern, ohne die so manche Veranstaltung unmöglich wäre. Besonders denke ich da an die Kinderbibelwoche oder das Krabbeltagesdienstteam.

Aus Ihrer Vorstellung im Kirchenboten vom Herbst 2008 geht hervor, dass Sie eigentlich schon immer in der Jugendarbeit tätig waren. Auch Ihr beruflicher Werdegang deutet darauf hin, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einer der Schwerpunkte ihres Lebens ist.

Ja, das stimmt. Bereits vor meiner Konfirmation habe ich im Jungscharteam (Kindergruppe) mitgearbeitet und mit 15 Jahren meine erste Kinderfreizeit, ein Zeltlager zum Thema "Mose" geleitet.

Hinzu kamen zwei Kinderfußballmannschaften und später eine Mädchenfußballmannschaft.

Kinder- und Jugendarbeit ist für mich keine Arbeit. Vielmehr ist es Berufung, Erfüllung, Hobby und Spaß zugleich. Sie kann nicht an einer Stundenzahl gemessen werden und hat daher auch keine festen Zeiten.

Ich finde es toll, wenn sich an Wochenenden, freien Abenden, in den Ferien oder an Silvester unser Wohnzimmer füllt und wir gemeinsam mit den Jugendlichen kochen, quatschen und lustige Spieleabende verbringen.



Diakonin Lena Tobias ist für Kinder- und Jugendarbeit zuständig.

Sie selbst sahen Ihre Hauptaufgabe darin, die Jugendarbeit in der Gemeinde aufzubauen und möglichst viele Kinder und Jugendliche für Jesus Christus zu begeistern. Wenn Sie auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken - zu welchem Resümee gelangen Sie?

Dass sich schon sehr viel in unserer Gemeinde getan und bewegt hat. Die Jugendlichen gehen mit einer enormen Motivation an alle neuen Projekte, Veranstaltungen und Planungen heran. "Veränderungen sind dazu da, sie zu bewältigen" – das hat mal ein Jugendlicher gesagt, nachdem ich mit einer neuen Idee

kam. Auch die Motivation sich mit ihrem Glauben, evangelischer Theologie, Spiritualität und christlichen Werthaltungen auseinander zu setzen, ist ungebrochen.

Beeindruckend finde ich es immer wieder, wie die Gemeinde Jugendliche in ihrer geistlichen Entwicklung unterstützt. Zum Beispiel indem es möglich ist, Jugendliche in den Gottesdienst, den Glaubenskurs und die Passions- und Adventsandachten einzubeziehen.

Ihre Arbeit beschränkt sich bestimmt nicht nur auf Kindergottesdienst, Kinderbibelwoche und den wöchentlichen Jugendkreis. Geben Sie uns doch bitte einen kurzen Überblick über die Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen.

Einen großen Teil haben Sie schon genannt. Jetzt vor Weihnachten laufen natürlich die ersten Proben für das Krippenspiel an. Bereits im September habe ich mich auf die Suche nach einem schönen Stück gemacht.

Einen großen Teil meiner Zeit nimmt auch die Konfirmationsarbeit in Anspruch. Die Stunden werden inhaltlich von uns Hauptamtlichen vorbereitet und gemeinsam mit den Jugendlichen ausgearbeitet und besprochen. Hinzu kommen, über das Jahr verteilt, vier Konfirmationsstage und zwei Konfirmationsfreizeiten, die jeweils vor- und nachbereitet werden müssen.

Zur Jugendarbeit gehören die Fortbildung und Begleitung der ehrenamtlichen Jugendlichen, Seelsorge,

Kinder- und Jugendarbeit

Freizeiten und diverse Projekte (z.B. eine Lesung am Welt-AIDS-Tag).

Auch in der Kinderarbeit ist so einiges los. Dazu gehören die inzwischen fest installierte Kinderfreizeit in den Pfingstferien, die Kinderbibelwoche und vier Kindersamstage im Jahr. Hinzu kommen Familien-, Kinder- und Krabbelgottesdienste und hoffentlich ab nächsten Jahr auch Jugendgottesdienste.

Und wenn mir ab und an doch langweilig ist, treffen wir uns am Abend bei mir zu Hause und spielen "Werwolf" oder „Wii“.

Sie kamen von Lichtenberg in Oberfranken nach Neutraubling. Vermissen Sie Ihre fränkische Heimat?

Das Einzige, was ich wirklich vermisse, sind die Wälder, Wiesen und Hügel direkt vor der Haustüre. Um so mehr schätze ich aber auch die Vorzüge einer Stadt in unmittelbarer Nähe.

In Regensburg selber fühle ich mich immer wie auf einer Erkundungstour im Urlaub.

Welche Wünsche und Pläne haben Sie für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir mehr Partizipation der Jugendlichen in der Gemeinde. Daher ist es mein Wunsch, im kommenden Jahr einen Jugendausschuss zu gründen.

Außerdem steht der Wunsch nach einer regelmäßigen und fest installierten Kindergruppe, neben den Pfadis, ganz weit oben.

Aber eigentlich bin ich schon ganz glücklich und zufrieden bei so viel Engagement und Motivation der Jugendlichen, ihren Eltern und der ganzen Gemeinde!

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Jugend engagiert

Rückblick auf die letzten Monate im Jugendkreis

Nach einem ereignisreichen Sommer und Herbst lohnt sich der Blick zurück, was alles im Jugendkreis so gewesen ist.

Anfang August hat sich eine Gruppe von acht Neutraublingern (6 Jugendliche und 2 Kinder) auf nach Plößberg gemacht und dort an einem Zeltlager der Evangelischen Jugend Regensburg teilgenommen. Acht verregnete Tage haben uns zum Teil mächtig überrascht. Dennoch konnte das schlechte Wetter uns den Spaß nicht verderben. Es wurde gespielt, gebastelt, Märchen gehört und vieles mehr. Selbst das Stockbrot am Lagerfeuer durfte trotz des Wetters nicht fehlen.

Das erste Highlight im neuen Schuljahr war das Gemeindefest mit dem Indiacaturnier. Dafür hat der Jugendkreis bereits seit Sommer immer wieder fleißig trainiert, um um die oberen Plätze mitspielen zu können. Das Endspiel lieferten sich der Jugendkreis gegen den Kirchenvorstand unserer Gemeinde. Ganz knapp konnte sich der Jugendkreis durchsetzen und gewann verdient das Turnier. Das Training hatte sich also gelohnt! Am darauffolgenden Sonntag ging es auf zur lang ersehnten Dönerjagd. Rund um den Neutraublinger See mussten sich Pärchen finden, die dieselben Döner auf ihren Bildern hatten. Eine Art "Döner-Memory".

Des weiteren hatten wir noch einen Abend rund um Wettspiele und den Film "Leroy" haben wir am Kinoabend gesehen. Leider hat die Kinobesichtigung des CinemaXX in Regensburg noch nicht geklappt - wir hoffen aber, dass wir bald einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen können.

Ein Höhepunkt in diesem Herbst war der "Burschen und Mädle - Abend". Während sich die Jungs in Anzug und

Krawatte heiße Pokerrunden im Gemeindehaus geliefert haben, haben die Mädchen bei erstem Punsch, Plätzchen und Spekulatius einen gemütlichen Bastelabend verbracht.

Bei größtem Regen sind wir im November nach Alteglofsheim zum Geocachen aufgebrochen. An der Wolfgangseiche sind wir schließlich fündig geworden und konnten durchnässt den Heimweg antreten.

In alter Tradition durfte in diesem Herbst das Spiel "Werwolf" natürlich nicht fehlen, dass bei jeder Gelegenheit ausgepackt wurde. Wilde Diskussionen folgten Runde um Runde und "Morde" wurden bis zur Erschöpfung begangen.

Momentan bereiten wir uns auf eine AIDS-Lesung der Evangelischen Jugend Regensburg im Alex-Center in Regensburg vor, die wir Anfang Dezember mit einem Beitrag ausgestalten.

Für kommendes Jahr stehen wieder Spieleabende, spannende Bibelarbeiten über Gott und die Welt und viele weitere schöne Unternehmungen auf dem Programm.

Auf eine besinnlichere Weihnachtszeit in der wir gemeinsam Plätzchen backen werden, die Waldweihnacht in Alteglofsheim wieder mit gestalten und uns bei unserer Weihnachtsfeier auf die frohen Weihnachtstage einstimmen werden, freuen wir uns jetzt schon.

Der Jugendkreis wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Schwitzen lohnt sich

Jugendliche erarbeiteten über 500 Euro für einen guten Zweck

Bei einigen Jugendlichen begann der Schwitztag bereits um 8:30 Uhr. Es wurden Äste in Obertraubling eingesammelt, Kinder gesittet, Laub gerechnet in Alteglofsheim, Garagen und Autos gesäubert, Hecken geschnitten in Eltheim, die Gartenhütte im Kirchgarten gestrichen, Laub gerechnet in Neutraubling und Holz in Obertraubling gestapelt.

Bis 16:00 Uhr waren rund 30 Jugendliche (darunter 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden) im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, um im Arbeitseinsatz möglichst viel Geld zu „erschwitzen“.

Herzlichen Dank an die Auftraggeber für die vielfältigen Arbeiten, mit denen die Jugendlichen beauftragt wur-

den und für die Verköstigung am „Arbeitsplatz“!

Wir konnten über 500 € erschwitzen!

Je zur Hälfte wird dieses Geld der eigenen Jugendarbeit in unserer Gemeinde zugute kommen und der andere Teil geht nach Südafrika an das Weisenhaus "Elonwabeni". Das Kinderheim Elonwabeni (übersetzt: Ort des Glückhseins) wurde im November 2006 in Mitchell's Plain, Kapstadt/Südafrika eröffnet. Träger dieser Einrichtung ist der ökumenische Arbeitskreis „Südafrika und Aids“ aus Regensburg.

Nachdem er dieses Jahr so viel Anklang gefunden hat, wird es den Schwitztag nächstes Jahr sicher wieder in unserer Gemeinde geben.

Bild online nicht verfügbar.

Dreißig Jugendliche waren für einen guten Zweck im Arbeitseinsatz.

Konfirmanden unterwegs

In zwei Gruppen ging es für ein Wochenende nach Geiselhöring

Dieses Jahr ging es für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden wieder in zwei Gruppen vom 22.10. - 24.10. sowie vom 12.11. - 14.11. zu unserer jährlichen Konfi - Freizeit nach Geiselhöring. Insgesamt waren

dieses Jahr 42 Konfirmanden und jeweils 10 jugendliche Mitarbeiter miteinander unterwegs.

Nach Zimmerverteilung und Abendessen stand am ersten Abend das Kennenlernen auf dem Programm:

Kinder- und Jugendarbeit

Zum einen das bessere Kennenlernen der Mitkonfis aber auch des Themas für die Freizeit - "Jesus".

hörung, möglichst viel über den Ort herauszufinden, ging es im Laufe des Nachmittags um das Thema

Bild online nicht verfügbar.

Auf der Konfi-Freizeit wird viel gespielt, aber auch die Nase tief in die Bibel gesteckt.

Um Jesus kennen zu lernen und um ihm noch etwas näher auf die Spur zu kommen, gab es eine Hausrallye mit vielen Informationen über ihn und sein Leben.

Samstag Vormittag haben wir uns mit einigen Geschichten und Gleichnissen von Jesus auseinandergesetzt und diese auf die verschiedenste Art und Weise bearbeitet. So wurde ein Lied/Rap über Jesus und die Ehebrecherin geschrieben, eine Fotostory von Jesus und den Kindern geschossen, eine pantomimische Darstellung von Jesus und der gekrümmten Frau einstudiert und das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg nacherzählt. Nach einem Stadtspiel durch Geisel-

„Nachfolge“ und was das heute mit uns, unserem Glauben und der Konfirmation zu tun hat.

Natürlich waren die drei Tage gefüllt mit vielen Spielen, Spaß und Action. Die Nachtwanderung durfte auch nicht fehlen. Abgerundet wurden das Wochenende mit einem Gottesdienst, der von uns allen gemeinsam ausgearbeitet, gestaltet und gefeiert wurde. Kurzum, das Wochenende verging wie im Flug. Die Nächte waren kurz, dafür die Tage umso länger, und der eine oder andere hatte am Sonntagnachmittag eine gehörige Portion Schlaf nachzuholen.

Kinder erleben Gottes Schöpfung

Impressionen vom Krabbelgottesdienst

Gut 100 Kinder und Eltern besuchten den letzten Krabbelgottesdienst am 24. Oktober und erlebten die Geschichte von der Erschaffung der Welt mit! Im Altarraum entstand – bestaunt von den Kindern – ein aus vielen bunten Tüchern, Pflanzen und Spielzeugtieren gestaltetes Bild unserer Welt, zu dem jedes Kind selbst einen Gegenstand dazu legen durfte. Und das Wichtigste: Auch die Kinder gehören zur Schöpfung Gottes dazu! Jeder und jede ist Gottes Idee! Das wurde deutlich, als sich alle die Hände reichten und gemeinsam „Du hast uns deine Welt geschenkt, du gabst mir das Leben“ sangen. Nach dem Gottesdienst ließen sich noch viele Familien zum Eintopfessen einladen.

Bild online nicht verfügbar.

Kleine und Große staunen über das Schöpfungsbild.

Das Fazit: Schade, dass nicht jeden Sonntag Krabbelgottesdienst ist!

Herzlichen Dank dem Krabbelgottesdienst-Team Barbara Eichhorn, Julia Schöffler und Stefanie Depner! Der nächste „Gottesdienst für die Aller kleinsten“ ist am 24.12. um 14.30 Uhr.

Vorweihnachtliche Lesenacht und Kindersamstag

Jugendliche um Lena Tobias planen Veranstaltungen für Kinder



In allen Geschäften wimmelt es mittlerweile nur so von Weihnachtsmännern in Schokolade, Lebkuchen, Adventskalendern und Plätzchen. Auch bei uns im Gemeindehaus geht es wieder verlockend zu.

So laden wir alle Kinder

von 6 bis 12 Jahren wieder herzlich zur Kinderlesenacht ein.

Sie findet von Freitag 03.12. ab 17 Uhr bis Samstag 04.12. bis 10 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche statt. Benötigt werden ein Schlafsack, Isomatte,

Waschsachen und ein Lieblingsbuch. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 €.

Um eine Voranmeldung im Pfarramt wird bis spätestens Montag, den 29.11. gebeten.

Das Kinderlesenachtteam freut sich auf euer Kommen!

Hinweisen möchten wir auch schon auf den nächsten Kindersamstag. Er findet am Samstag, den 26. März von 14:00 bis 17:00 Uhr statt.

Thema diesmal ist wieder das beliebte "Kinderkino". Gezeigt wird ein spannender Kinderfilm. Lasst euch überraschen! Auch dazu wieder herzliche Einladung mit der Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro bis 22. März.

Gottesdienste und Termine

von Dezember 2010 bis Februar 2011

Dezember

Samstag, 27. November

18.00 Uhr Gottesdienst im BRK-Seniorenheim (Ruf-Schlüter)

Sonntag, 28. November (1. Advent)

9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Start von „Brot für die Welt“ (Tobias und Jugendliche)
11.00 Uhr Taufgottesdienst (Lauterbach)
18.00 Uhr Jugendkreis

Dienstag, 30. November

19.30 Uhr Glaubenskurs „Spur 8“ – 7. Abend

Mittwoch, 1. Dezember

19.00 Uhr Adventsandacht (Lauterbach)

Donnerstag, 2. Dezember

19.30 Uhr Man(n) trifft sich („Sich aufmachen und einkehren“)

Freitag, 3. Dezember

17.00 Uhr Lesenacht mit Übernachtung für Kinder (Lena Tobias & Team)

Sonntag, 5. Dezember (2. Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Schultheiß); parallel: Kindergottesdienst
18.00 Uhr Jugendkreis

Montag, 6. Dezember

18.30 Uhr Frauentreff („Adventliches“)

Dienstag, 7. Dezember

19.30 Uhr Abschlussgottesdienst für den Glaubenskurs „Spur 8“

Mittwoch, 8. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst im Lebenszentrum Obertraubling (Lauterbach)
19.00 Uhr Adventsandacht (Lauterbach)
20.00 Uhr Meditativer Tanz

Donnerstag, 9. Dezember

19.30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstands

Freitag, 10. Dezember

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Sonntag, 12. Dezember (3. Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst (Lauterbach)
17.00 Uhr Waldweihnacht in Alteglofsheim (Lauterbach)

Dienstag, 14. Dezember

15.00 Uhr Nachmittagstreff für Junggebliebene (Weihnachtsfeier)

Mittwoch, 15. Dezember

12.00 Uhr Senioren-Weihnachtsfeier (Senioren-Mittagstisch und Handarbeitskreis)
19.00 Uhr Adventsandacht (Lauterbach)

Sonntag, 19. Dezember (4. Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst (Ruf-Schlüter); im Anschluss: Kirchenkaffee und Verkauf von „Eine-Welt-Waren“
18.00 Uhr Jugendkreis

Mittwoch, 22. Dezember

19.00 Uhr Adventsandacht (Lauterbach)

Gottesdienste und Termine

Freitag, 24. Dezember (Heilig Abend)

- 14.30 Uhr Weihnachten für die Kleinen (Lauterbach)
- 16.00 Uhr Familiengottesdienst (Ruf-Schlüter)
- 16.00 Uhr Christvesper im BRK-Seniorenheim (Schultheiß)
- 17.30 Uhr Christvesper (Lauterbach)
- 22.00 Uhr Christmette (Schultheiß)

Samstag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Saft (Lauterbach) und Kirchenchor
- 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Pfatter (Ruf-Schlüter)

Sonntag, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag)

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Ruf-Schlüter)
- 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Alteglofsheim (Lauterbach)

Donnerstag, 30. Dezember

- 14.30 Uhr Besuchsdienstkreis

Freitag, 31. Dezember (Silvester)

- 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresausklang mit Beichte und Abendmahl/Wein (Lauterbach)

Januar

Sonntag, 2. Januar (1. So. nach Weihnachten)

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Lauterbach)

Donnerstag, 6. Januar (Epiphania)

- 17.00 Uhr Gottesdienst (Schultheiß)

Sonntag, 9. Januar (1. So. nach Epiphania)

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Ruf-Schlüter)
parallel: Kindergottesdienst
- 11.00 Uhr Gottesdienst in Alteglofsheim (Ruf-Schlüter)
- 18.00 Uhr Jugendkreis

Montag, 10. Januar

- Frauentreff (Winterspaziergang)

Dienstag, 11. Januar

- 15.00 Uhr Nachmittagstreff für Junggebliebene (Thema: Jahreslosung)
- 19.30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstands

Mittwoch, 12. Januar

- 10.00 Uhr Gottesdienst im Lebenszentrum Obertraubling (Schultheiß)

Donnerstag, 13. Januar

- 19.30 Uhr Man(n) trifft sich („Was sagt uns Männer die Jahreslosung?“)

Freitag, 14. Januar

- 15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Samstag, 15. Januar

- 18.30 Uhr Mitarbeiter-Abend

Sonntag, 16. Januar (2. So. nach Epiphania)

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Saft (Schultheiß); im Anschluss: Kirchenkaffee und Verkauf von „Eine-Welt-Waren“
- 18.00 Uhr Jugendkreis

Dienstag, 18. Januar

- 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur „Einheit der Christen“ in St. Georg, Obertraubling

Donnerstag, 20. Januar

- 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur „Einheit der Christen“ – in der Lutherkirche

Freitag, 21. Januar

- 19.00 Uhr Konfi-Freitag („Filmnacht“)

Sonntag, 23. Januar (3. So. nach Epiphania)

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Lauterbach)
- 18.00 Uhr Jugendkreis

Mittwoch, 26. Januar

- 9.00 Uhr Interreligiöses Frauenfrühstück in der Moschee („Zina – Ein Verbot im Islam“)
- 18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur „Einheit der Christen“ in St. Nikolaus, Thalmsing

Donnerstag, 27. Januar

- 14.30 Uhr Besuchsdienstkreis

Freitag, 28. Januar

- 15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Samstag, 29. Januar

- 18.00 Uhr Gottesdienst im BRK-Seniorenheim (Ruf-Schlüter)

Sonntag, 30. Januar (4. So. nach Epiphania)

- 9.30 Uhr Gottesdienst (Ruf-Schlüter)
- 11.00 Uhr Taufgottesdienst (Ruf-Schlüter)
- 18.00 Uhr Jugendkreis

Februar

Mittwoch, 2. Februar

- 20.00 Uhr Meditativer Tanz
- 20.00 Uhr Ökumenischer Bibelabend im katholischen Pfarrheim

Donnerstag, 3. Februar

- 19.30 Uhr Man(n) trifft sich („Die Rhätische Bahn – Einführung und Vorstellung eines Modells“)

Sonntag, 6. Februar (5. So. nach Epiphania)

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Wein (Lauterbach); parallel: Kindergottesdienst
- 18.00 Uhr Jugendkreis

Montag, 7. Februar

- 18.30 Uhr Frauentreff

Dienstag, 8. Februar

- 15.00 Uhr Nachmittagstreff für Junggebliebene (Vortrag: „Pilgerreise auf dem Jakobsweg“)

Termine, besondere Gottesdienste

19.30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstands

Mittwoch, 9. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst im Lebenszentrum Obertraubling (Ruf-Schlüter)

Donnerstag, 10. Februar

20.00 Uhr Ökumenischer Bibelabend im katholischen Pfarrheim

Freitag, 11. Februar

15.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Sonntag, 13. Februar (Letzter So. nach Epiphania)

9.30 Uhr Gottesdienst (Ruf-Schlüter)

11.00 Uhr Gottesdienst in Alteglofsheim **mit den Bläsern des Bayerischen Posaunenchorverbandes** (Lauterbach)



18.00 Uhr Jugendkreis

Mittwoch, 16. Februar

20.00 Uhr Ökumenischer Bibelabend im Evangelischen Gemeindehaus

Sonntag, 20. Februar (Septuagesimae)

9.30 Uhr Gottesdienst (N.N.); im Anschluss: Kirchenkaffee und Verkauf von „Eine-Welt-Waren“

18.00 Uhr Jugendkreis

Mittwoch, 23. Februar

9.00 Uhr Interrel. Frauenfrühstück im Evang. Gemeindehaus („Kopftuch – Unterdrückung oder Schutz für Frauen?“)

Donnerstag, 24. Februar

14.30 Uhr Besuchsdienstkreis

20.00 Uhr Ökum. Bibelabend im Evang. Gemeindehaus

Freitag, 25. Februar

15.30 Uhr Konfirmanden-Unterricht

16.00 Uhr **Der neue Kirchenbote liegt zur Abholung bereit!**



Samstag, 26. Februar

10.00 Uhr Konfi-Samstag („Gottesdienst-Vorbereitung“)

18.00 Uhr Gottesdienst im BRK-Seniorenheim (Schultheiß)

Sonntag, 27. Februar (Sexagesimae)

9.30 Uhr Gottesdienst (Schultheiß & Team)

11.00 Uhr Taufgottesdienst (Lauterbach)

18.00 Uhr Jugendkreis

März

Dienstag, 1. März

15.00 Uhr Nachmittagstreff für Junggebliebene

Mittwoch, 2. März

20.00 Uhr Meditativer Tanz

Donnerstag, 3. März

19.30 Uhr Man(n) trifft sich („Bibel und Evolution, ein Widerspruch?“)

Sonntag, 6. März (Estomihi)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Saft (Schultheiß); parallel: Kindergottesdienst

18.00 Uhr Jugendkreis

Mittwoch, 9. März

19.00 Uhr Passionsandacht (NN)

Sonntag, 13. März (Invokavit)

9.30 Uhr Gottesdienst (Ruf-Schlüter)

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Alteglofsheim (Ruf-Schlüter)

Die Seele auf Weihnachten einstimmen

Adventsandachten und Waldweihnacht

Wie schon im letzten Jahr wird auch in der Adventszeit 2010 jeweils Mittwochs um 19 Uhr eine Adventsandacht in der Lutherkirche stattfinden. Dieser etwa halbstündige Gottesdienst soll eine Atempause sein im Alltag – eine Zeit, in der es möglich ist, zur Ruhe zu kommen, die eigenen Gedanken vor Gott zu bringen, zu hören und zu beten. Kerzenschein, Stille und die vertrauten Adventslieder werden die Adventsandachten prägen. Herzliche Einladung! Die erste Andacht findet am 1. Dezember statt.



Bereits Tradition in Alteglofsheim ist die Waldweihnacht für Jung und Alt. Sie findet in diesem Jahr am 3. Advent, dem 12. Dezember, im Wald von Alteglofsheim statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Feuerwehrhaus Alteglofsheim (Beschilderung Richtung „Alter Sportplatz“ folgen). Von dort aus laufen wir mit Fackeln in den Wald, wo wir gemeinsam beten, eine Geschichte hören und begleitet vom Posaunenchor der Lutherkirche singen werden. Anschließend können wir uns im katholischen Pfarrheim bei Punsch und Stollen wieder aufwärmen.

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2011

„Zusammen glauben, feiern, beten“

„Zusammen glauben, feiern, beten“ heißt das Thema der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2011. Dieses Motto stammt aus der Apostelgeschichte im Neuen Testament und beschreibt das Zusammenleben der ersten christlichen Gemeinden in Jerusalem. Ausgewählt wurde dieser Text von den Christen Jerusalems, die im Jahr 2011 die Gebetswoche für die Einheit vorbereitet haben. Dazu haben sich orthodoxe, katholische und anglikanische Gemeinden Jerusalems zusammengetan. Diese Gebetswoche bringt weltweit Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen zusammen – nicht nur in Jerusalem, sondern auch bei uns.



Inzwischen ist das gemeinsame „Glauben, Feiern, Beten“ mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern ein fester Termin im Jahreskreis. Am Dienstag, 18. Januar um 18 Uhr feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der

Pfarrkirche St. Georg in Obertraubling, am Donnerstag, 20. Januar um 19 Uhr findet der Gottesdienst in der Lutherkirche Neutraubling statt und am Mittwoch, dem 26. Januar um 18.30 Uhr beten wir ein drittes Mal um Einheit, diesmal in St. Nikolaus in Thalmsing. Die jeweiligen katholischen Ortspfarrer Philipp, Weindl und Schober gestalten den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrerin Lauterbach. Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten!

Bläsergottesdienst am 13. Februar 2011

Unbedingt dieses Highlight im Kalender vormerken!



Im Pfarramt erhalten wir schon im Sommer die Anfrage, wann denn wieder der Bläsergottesdienst ist. Am 13. Februar um 11 Uhr werden etwa 100 Bläserinnen und Bläser des Bayrischen Posaunenchorverbandes in der Pfarrkirche St. Laurentius den Gottesdienst ausgestalten. Auch und gerade wer mit „Blasmusik“ nichts anfangen kann, sollte sich diesen Gottesdienst nicht entgehen lassen. Die Bläser bringen nämlich moderne Bläsermusik zu Gehör, die sie zuvor bei einem Seminarwochenende in der Musikakademie Alteglofsheim einstudiert haben. Es erwarten Sie mitreißende Klänge zur Ihrer Freude und zur Ehre Gottes. Herzliche Einladung!

Impression vom Bläsergottesdienst 2010.

Wir danken unseren Sponsoren für diesen Kirchenboten:



Optik Melcher - Waldenburger Str. 5, Neutraubling
Tel. 09401 - 2091, www.optik-melcher.de
E-Mail: mm-optik@t-online.de



Adler-Apotheke - Chr. Amann
Sudetenstr. 34, Neutraubling
Tel. 09401 - 1054



Schrauben - Werkzeuge – Maschinen, Günther Hauke
Köferinger Weg 16, 93087 Alteglofsheim
Tel. 09453 – 8189, Mo-Fr 8-12 und 14-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Interessante Themen für alle Männer

Rückblick und Ausblick auf den Themenstammtisch



Nach der Sommerpause war am Donnerstag, den 16.9. Herr Pfarrer Mwasakili aus Tansania unser Gastreferent. Er ist seit 2006 in Deutschland und zu gleichen Teilen bei der Dreieinigkeitskirche in Regensburg und im Missionswerk Neuendetelsau beschäftigt. In einem Diavortrag brachte er uns die bedrückenden Lebensumstände seines Heimatlandes Tansania näher. Im Lande herrscht immer Krieg, der Staat ist überschuldet, Frauen müssen für einen Kübel Wasser oder Brennholz 10 - 20 Kilometer laufen, um die Versorgung zu sichern. Seine Erkenntnis und Rat um die Korruption zu umgehen: Alle Maßnahmen sollten vom Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe geleitet werden.

Am Donnerstag, den 7.10. stand für den goldenen Oktober die Weinverkostung mit Herrn Kafka mit köstlichen Weinen aus Österreich auf dem Programm. Teilnehmer aus der großen Runde hatten selbst gebackenes Brot, deftigen Zwiebelkuchen sowie Schmalz spendiert. Ergänzt mit Brezen, Käse und den weißen und roten Weinen – fachkundig erläutert von Herrn Kafka - ein gelungener Abend.

Die nächsten Treffen lohnen sich auch: Donnerstag 2.12. Wanderung und Jahresabschluss mit gemeinsa-



Gute Stimmung bei der Weinverkostung mit Herrn Kafka.

men Essen. Uhrzeit und Ziel werden rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben.

Am Donnerstag 13.01.2011 – beleuchten wir die Jahreslosung "Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem" mit Pfr. Wolfgang Reindlmeier.

Donnerstag 3.02.2011 - Die Rhätische Bahn, Dr. Andreas Abele aus dem Männerkreis informiert an Hand eines Modells über diese zum Weltkulturerbe der UNESCO zählende Natur- und Techniksensation.

Der Beginn der Abende ist jeweils um 19 Uhr 30. Herzliche Einladung an alle interessierten Männer.

Freundschaften über Grenzen hinweg

Das interreligiöse Frauenfrühstück stellt sich vor

Nach dem 11. September 2001 gründeten wir das Interreligiöse Frauenfrühstück. Wir treffen uns – muslimische und christliche Frauen beider Konfessionen – regelmäßig einmal im Monat.

Unser Frauenfrühstück ist für uns schon seit 8 Jahren eine Möglichkeit den Islam, bzw. die Lebensweise und den Glauben der türkischen Muslime kennen zu lernen. Vieles ist den Teilnehmerinnen inzwischen schon ganz vertraut. Wir wissen um die Gebets-Rituale, wir kennen die Speise-



vorschriften, die Feste im Jahreslauf und im Koran haben wir auch viel gelesen.

Andererseits wissen die muslimischen Frauen jetzt, warum wir Ostern und Weihnachten feiern. Wir haben das Abendmahl erklärt, sie in unsere Kirchen geführt und die Symbole der Gegenstände angeschaut.

Wir sprechen über unser Gottesbild und über die unterschiedlichen Vorstellungen nach dem Tod.

Angebote für Erwachsene

Lebensziele und Lebensinhalte unter dem religiösen Aspekt lassen uns oft sehr nachdenklich werden. Das Frauenfrühstück ist immer für alle interessant und bereichernd.

Wir treffen uns einmal im Monat um 9 Uhr zum Frühstück und tauschen uns ganz allgemein aus, um dann um 10 Uhr den Platz zu wechseln. Im Stuhlkreis – mit einer zum Thema gestalteten Mitte – hören und reden wir eine Stunde konzentriert zum jeweiligen Thema.

Wenn Sie Lust bekommen haben, wir treffen uns am:

15. Dezember 2010 im kath. Pfarrsaal – Thema:
Krisenzeiten aushalten!?

26. Januar 2010 in der Moschee – Thema:
Zina – ein Verbot im Islam.

Sie sind herzlich eingeladen.

Für das Team

Luise Bortenschlager

Junggebliebene sind herzlich willkommen!

Seit April 2010 gibt es den monatlichen Nachmittagstreff

Im April 2010 startete unser neuer Nachmittagstreff für Junggebliebene. Viele sind seitdem immer wieder unserer Einladung gefolgt und treffen sich regelmäßig bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee sowie interessanten Vorträgen und Gesprächen in unserem Gemeindesaal.

So berichtete im Oktober Pfr. Mwasakili auf sehr berührende aber dennoch heitere Weise aus seiner Heimat Tansania.

Am 9. November 2010 referierte Frau Dr. Heike Wolter unter dem Thema: "20 Jahre deutsche Einheit" über das Leben in der ehemaligen DDR. Einen spannenden Nachmittag erlebten die vielen Anwesenden in dem Frau Dr. Wolter alle in die Zeit der DDR versetzte und schilderte wie sie selbst als 13jähriges Mädchen die Zeit nach der Maueröffnung 1989 erlebte.

Besonders interessant waren ihre Ausführungen zum Thema: "Visafrei bis Hawaii" über den Tourismus in der DDR. Alle waren sich einig: Das war wieder ein sehr interessanter Nachmittag. "Bis zum nächsten Mal", so verabschiedeten sich viele an diesem Tag voneinander.

Folgende Themen sind an den nächsten Nachmittagen geplant:

Am 14. Dezember 2010 wollen wir gemeinsam einen adventlichen und besinnlichen Nachmittag erleben.

Die Jahreslosung 2011: "Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem (Römer 12,21)" wird das Thema am 11. Januar 2011 sein. Unsere Pfarrfrauen werden dazu sprechen und mit den Anwesenden zu der Jahreslosung ins Gespräch kommen.



Pfarrer Mwasakili erzählt mitreißend aus Tansania.

Auch am 8. Februar 2011 können sich alle auf einen besonderen Nachmittag freuen. Herr Bernhard Irro wird über seinen Pilgerweg über die Pyrenäen bis nach Santiago de Compostella und an das Ende der Welt sehr anschaulich berichten.

Merken Sie sich alle diese Termine schon mal vor. Wir laden alle Junggebliebenen ganz herzlich dazu ein. Kommen Sie und bringen Sie Freunde, Bekannte und Nachbarn mit. Ein engagiertes Team erwartet Sie, viele nette Menschen und interessante Gespräche.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Eleonore Strobel und das Vorbereitungsteam

Himmel – Erde und zurück

ökumenische Bibelabende zum Epheserbrief



Die evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrei St. Michael laden im Februar zur Ökumenischen Bibelwoche 2011 ein. An vier Abenden im katholischen Pfarrheim und im evangelischen Gemeindehaus werden wir miteinander über ausgewählte Abschnitte des Epheserbriefes ins Gespräch kommen.

Dieser Brief will seinen Lesern bewusst machen, dass wir alles, was wir sind und haben, also auch unseren Glauben, allein der Gnade Gottes verdanken. Leben aus der Kraft der Gnade heißt aber keineswegs, dass

wir nur die Hände in den Schoß legen und darauf warten können, dass der Geist Gottes an unserer Stelle handelt. Wenn wir durch Gottes Gnade „Kinder des Lichts“ geworden sind (Epheser 5,8), dann dazu, dass wir diesem Licht in uns und in der Welt Raum geben.

Die Abende finden jeweils um 20. 00 Uhr statt:

Am Mittwoch, 2. Februar 2010 im katholischen Pfarrheim, am Donnerstag, 10. Februar im katholischen Pfarrheim, am Mittwoch, 16. Februar im evangelischen Gemeindehaus und am Donnerstag, 24. Februar im evangelischen Gemeindehaus.

Margarete Ruf-Schlüter

Es ist genug für alle da

52. Aktion „Brot für die Welt“

The advertisement features a central image of a cross formed by a knife, a fork, and a spoon. The text 'Es ist genug für alle da' is on the left, '52. Aktion 2010/2011' is on the right, and 'Spendenkonto: 500 500 500 BLZ 370 100 50 Postbank Köln' is at the bottom right. Logos for 'Im Verbund der Diakonie' and 'Brot für die Welt' are at the bottom left and right respectively.

Es ist genug für alle da

52. Aktion 2010/2011

Spendenkonto:
500 500 500
BLZ 370 100 50
Postbank Köln

Im Verbund der Diakonie

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“ - Zeit. Am 28. November, dem 1. Advent, beginnt die 52. Aktion mit einer Auftaktveranstaltung in Wiesbaden. In unserer Kirchengemeinde feiern wir einen Familiengottesdienst, in dem „Brot für die Welt“ Thema sein wird.

Wie im letzten Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Es ist genug für alle da.“ Es wäre zumindest genug für alle da, wenn es nicht am politischen Willen der Industrienationen mangeln würde, für mehr Gerechtigkeit einzutreten.

Bei der 52. Aktion arbeiten „Brot für die Welt“ und die Band „Silbermond“ eng zusammen. Die vier Musiker haben zusammen mit der Band Jenix eine Benefiz-Single veröffentlicht. Der Erlös von „Silbermond trifft Jenix“ kommt einer Schule für behinderte Kinder auf Haiti zugute, die beim Erdbeben im Januar völlig zerstört wurde. Insgesamt werden von „Brot für die Welt“ eine Vielzahl von Projekten unterstützt, die allesamt das Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ haben.

Ihre Spende können Sie in beiliegender Tüte zu einem Gottesdienst mitbringen oder auf das Konto unserer Kirchengemeinde mit dem Vermerk „Brot für die Welt“ überweisen. Herzlichen Dank und Vergelt's Gott schon jetzt für alle Mithilfe.

Stefanie Lauterbach

Fröhlich trotz Kälte

Ein Rückblick auf den Gemeindeausflug nach Weißenburg



Auch Schloss Ellingen wurde besucht.

Am 16. Oktober hat sich eine Gruppe aus unserer Gemeinde auf den Weg gemacht, um die mittelfränkische Kleinstadt Weißenburg unter der Leitung von Willi Schneider kennen zu lernen. Trotz schlechten Wetters lauschten wir interessiert unseren beiden Stadtführerinnen, die uns zu den interessantesten Plätzen Weißenburgs führten. Der Besuch der Andreaskirche mit ihrem unsymmetrischen Grundriss und ihren alten Altären hat uns sehr beeindruckt. Nach einem guten mittelfränkischen Mittagessen in Ellingen wanderten wir durch das dortige Deutschordens-Schloss. Den Abschluss bildete ein Abstecher auf die Wülzburg, eine Festungsanlage oberhalb Weißenburgs. In der Kapelle konnten wir mit ganzem Herzen „Lobe den Herren“ anstimmen und mit einer kleinen Andacht den Tag ausklingen lassen. Es war ein schöner Tag in einer schönen Gemeinschaft, obwohl der Regen und kühle Temperaturen unsere ständigen Begleiter waren. Ich bin sicher, dass wieder viele dabei sein werden, wenn es 2011 heißen wird: Gemeinde ist unterwegs.

Margarete Ruf-Schlüter

30 Kehlen ohne Fehl und Tadel

Wunderschöne Töne am Ewigkeitssonntag

Der Kammerchor des Bayrischen Sängerbundes gab im Rahmen eines Matineekonzertes am 21. November eine Kostprobe seines Könnens. Der Chor hatte ein Probenwochenende in der Musikakademie Alteglofsheim verbracht und stellte die Früchte dieser Arbeit in der Lutherkirche vor.

Unter der Leitung von Alfons Brandl sangen die gut 30 Sängerinnen und Sänger höchst anspruchsvolle Stücke von der Renaissance bis zur Moderne, von Monteverdi über Bach und Rheinberger bis zu einer Uraufführung eines Werkes des Chorleiters Alfons Brandl: „De profundis“. Das Publikum war begeistert vom reinen, zum Großteil achtstimmigen Chorklang, der guten Artikulation und der rhythmischen Sicherheit der Sängerinnen und Sänger. Das Programm des Chores zum Thema „Tod und Leben“ bildete eine hervorragende Fortsetzung des Gottesdienstes am Vormittag.

Der Bayrische Sängerbund ist der Dachverband der Laienchöre in Süd- und Ostbayern, dem insgesamt etwa 650 Chöre angehören. Der Kammerchor des Bayrischen Sängerbundes wiederum ist ein „Chor der Chorleiter“, der sich nur etwa vier Mal im Jahr trifft, um



Ein Chor der Chorleiter – der Kammerchor des Bayrischen Sängerbundes.

den Chorleitern zu ermöglichen, unter professioneller Leitung selbst zu singen und auf diese Weise neue Impulse für die eigene Chorarbeit mitzunehmen.

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen, Trauungen, Beerdigungen und Geburtstage

Diese Seite ist online nicht verfügbar.

Evang.- Luth. Pfarramt Lutherkirche

Uhlandstraße 4

93073 Neutraubling

Tel. 09401 – 1290

Fax. 09401 – 1545

Bürozeiten: Mo-Fr 9.00 - 12.00

Mi 16.30 - 17.30

pfarramt@evangelisch-neutraubling.de

www.evangelisch-neutraubling.de

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neu-

traubling, der Kirchenvorstand

v.i.S.d.P. Pfrin Stefanie Lauterbach

Weitere Adressen finden Sie in der
Print-Ausgabe oder erfragen Sie bitte
im Pfarramt.